

Kurze Mitteilung

Natrix tessellata in der Voreifel (Reptilia: Serpentes: Colubridae: Natricinae)

Mit 1 Abbildung

Am 10. X. 1978 brachte Herr KARIM ISTAMBOULI (Oberschüler) eine junge Natter zu F. K., die er im Keller seines Wohnhauses in der Ortschaft Adendorf (Gemeinde 5307 Wachtberg, Rhein-Sieg-Kreis, Nordrhein-Westfalen) gefunden hatte. Zu unserer Überraschung handelte es sich um ein (vermutlich diesjähriges) Jungtier von *Natrix tessellata* (siehe Abb. 1).

Da die Art bisher im Gebiet nicht nachgewiesen war (GLANDT 1975), besprechen wir diesen Fund im Zusammenhang. DÜRIGEN (1897) — immer noch das faunistische Standardwerk — nennt für diese Schlange Vorkommen „... am Mittelrhein von Rüdesheim oder Bingen bis Koblenz, im Unterlauf der Lahn etwa von Nassau bis Lahnstein, in der Nähe bei Kreuznach und Münster a. St., sowie bei einigen Orten an der Mosel“. Er greift dabei auf einige ältere Daten (zusammenfassend zum Beispiel GEISENHEYNER 1888) zurück. Die Erforschungsgeschichte schildert MERTENS (1947), in dessen Karte die Mosel aus geographischen Gründen weggelassen ist. Die Herkunft der beiden Exklaven in Mitteleuropa bespricht PARENT (1974 und 1975), eine Einwanderung der Art über das obere Moseltal aus Frankreich ist ausgeschlossen; ein Zusammenhang mit dem geschlossenen Verbreitungsgebiet ab der ČSSR und Österreich muß früher bestanden haben. MÜLLER (1976: Abb. 33) bringt die erste Verbreitungskarte von *N. tessellata* für die Bundesrepublik Deutschland, eine vom Computer ausgedruckte Gitternetzkarte mit UTM-Raster. Seine Daten werden ergänzt durch RAEHMEL (1977) und GRUSCHWITZ (1978). Während der erstere zwei Lokalitäten durch Sichtmeldungen von der Ahr erstmalig in die Literatur einführte (Ahrbrück; zwischen Kreuzberg und Altenahr), gelangen GRUSCHWITZ (1978) nicht nur weitere Nachweise zu den bisher belegten von der Mosel, er stellte dort auch gedeihende Populationen fest. Dies ist um so erfreulicher, als die zweite Verbreitungsinsel bei Meißen laut OBST (1976) — wohl durch menschliche Einwirkung — von der Karte zu löschen ist. Auch die westdeutschen Vorkommen sind bedroht (vgl. NIEHUIS 1967).

Doch spricht zum Beispiel unser Fund dafür, daß die Art mancherorts übersehen wurde. Adendorf liegt etwa 9 km Luftlinie von Ahrweiler und ca. 12-13 km vom zweiten Beobachtungsort RAEHMELS (1977) entfernt, doch ist es recht unwahrscheinlich, daß erwachsene Nattern die Strecke von der Ahr zum Swistbach zurücklegen. Dieser ist in der Adendorfer Gemarkung in zahlreiche Gerinne

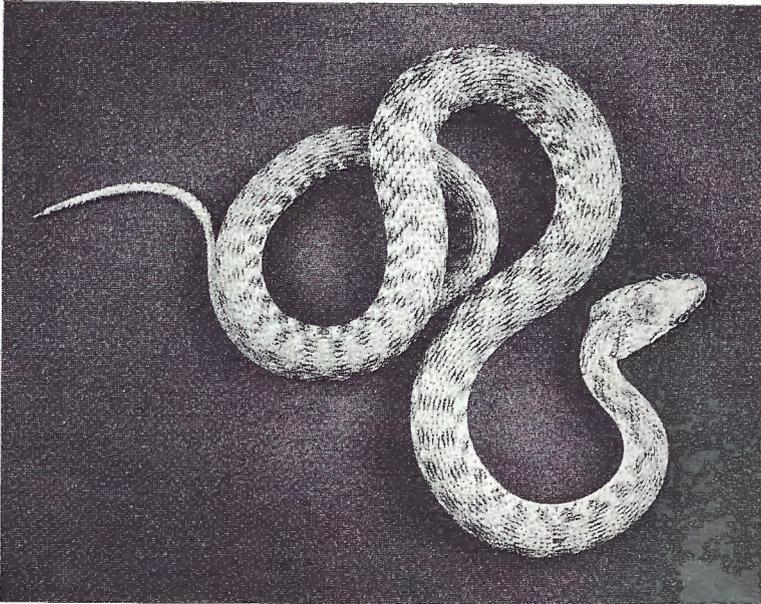


Abb. 1. Junge Würfelnatter (*Natrix tessellata*) aus Adendorf. Gesamtlänge ca. 29,5 cm. — Aufn. ZFMK (H. UNTE).

Young *Natrix tessellata* from Adendorf (Rhineland). Total length about 29.5 cm.

(zum Teil alte Mühlbäche und Bewässerungsgräben) geteilt. Auwaldreste bestehen zwar keine, jedoch Bestände von Schilf und anderen Uferpflanzen. Hier sind die Erwachsenen der Art zu vermuten. Zur Eiablage könnten sie ähnlich, wie es von der häufigen Verwandten, der Ringelnatter, feststeht, in die Hausgärten des Ortes kommen. Entsprechende Feststellungen liegen uns von Bad Ems/Lahn vor, wo STEINICKE (pers. Mitt.) regelmäßig Eiablagen der Würfelnatter in einem wasserfernen Garten 1 km von der Lahn fand (vgl. STEINICKE in RAEHMEL 1977). Junge Ringelnattern tauchen alljährlich im September in großer Menge in Adendorf auf. So dürfte auch das uns vorliegende Stück beim Abwandern vom Eiablageort in den Hauskeller gefallen sein, wo es nicht mehr entkommen konnte. Der Fund ist nicht nur der erste Nachweis nördlich der Ahr, sondern gleichzeitig auch der erste für Nordrhein-Westfalen.

Das Tier wird derzeit lebend bei F. K. gehalten und nimmt bereitwillig kleine Fische als Nahrung an. Nach seinem natürlichen Tode wird es der Sammlung des Zoologischen Forschungsinstituts und Museums Alexander Koenig in Bonn überstellt.

A hatchling specimen of the dice snake (*Natrix tessellata*) was found at Adendorf, about 12 km NNE from the nearest sight record near the banks of the river Ahr. It demonstrates an even larger distribution of the species in the middle Rhine area than was known before. At the same time it is the first record from Nordrhein-Westfalen.

Schriften

- DÜRIGEN, B. (1897): Deutschlands Amphibien und Reptilien. — VIII + 675 S., 12 Taf. Magdeburg (Creutz'sche Verlagsbuchhandlung).
- GEISENHEYNER, L. (1888): Wirbeltierfauna von Kreuznach unter Berücksichtigung des ganzen Nahegebietes. — Wiss. Beil. Progr. Kgl. Gymnasium Kreuznach, 1888: 73 S.
- GLANDT, D. (1975): Die Amphibien und Reptilien des nördlichen Rheinlandes. — Decheniana, 128: 41-62. Bonn.
- GRUSCHWITZ, M. (1978): Untersuchungen zu Vorkommen und Lebensweise der Würfelnatter (*Natrix t. tessellata*) im Bereich der Flüsse Mosel und Lahn (Rheinland-Pfalz). — Salamandra, 14 (2): 80-89. Frankfurt am Main.
- MERTENS, R. (1947): Die Lurche und Kriechtiere des Rhein-Main-Gebietes. — 144 S., 32 Taf. Frankfurt am Main (W. Kramer).
- MÜLLER, P. (1976): Arealveränderungen von Amphibien und Reptilien in der Bundesrepublik Deutschland. — Schriftenr. Vegetationskde., 10: 269-293. Bonn-Bad Godesberg.
- NIEHUIS, M. (1967): Die Würfelnatter bei Bad Kreuznach. — Mainzer naturwiss. Arch., 5/6: 84-86.
- OBST, F. J. (1976): Die Würfelnatter bei Meißen — ein erloschenes Vorkommen (Reptilia, Ophidia, Colubridae). — Zool. Abh. staatl. Mus. Tierkde. Dresden, 34 (4): 47-52.
- PARENT, G. H. (1974): Mise au point sur l'herpetofaune de la Belgique, du Grand-Duché de Luxembourg et des territoires adjacents. — Bull. Soc. Naturalistes luxembourgeois, 79: 79-132.
- — — (1975): L'absence de *Natrix maura* (LINNÉ) et de *Natrix tessellata tessellata* (LAURENTI) dans la vallée de la Moselle française (Serpentes, Colubridae). — Soc. Hist. nat. Moselle Bull., 41: 201-232.
- RAEHMEL, CH.-A. (1977): Zum Vorkommen von *Natrix tessellata* an der Ahr (Rheinland-Pfalz) (Reptilia, Serpentes, Colubridae). — Salamandra, 13 (1): 54. Frankfurt am Main.

Dr. FRANZ KRAPP, Dr. WOLFGANG BÖHME, Zoologisches Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig, Adenauerallee 150-164, 5300 Bonn 1.